

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 98 (2023)

Heft: [1]: Wohnen mit Kunst

Rubrik: Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

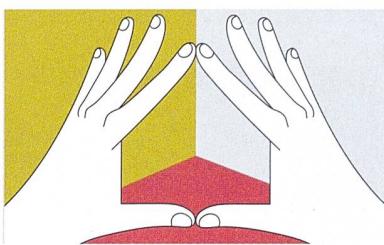
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENOSSENSCHAFTS-ABC

**Gemeinnützigkeit**

Wohnbaugenossenschaften werden zu den gemeinnützigen Wohnbaurägern gezählt. Doch was versteht man eigentlich unter «gemeinnützig»? Was sind die Kriterien für Gemeinnützigkeit? Im allgemeinen Sprachgebrauch gilt ein Verhalten dann als gemeinnützig, wenn es der Allgemeinheit dient, also vielen Personen zugutekommt. Gemeinnützigkeit wird in diesem Sinne als uneigennützige Haltung verstanden.

Der Zweck von Wohnbaugenossenschaften ist die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum für ihre Mitglieder. Was hat das mit Gemeinnützigkeit zu tun? Erstens: Gemeinnützige Wohnbauräger arbeiten nicht gewinnstrebig; sie wollen mit ihren Liegenschaften keinen Profit erwirtschaften. Gemäss Wohnraumförderungsgesetz des Bundes gelten Wohnbauräger dann als gemeinnützig, wenn sie ein Angebot an dauerhaft bezahlbarem Wohnraum schaffen und das in ihren Statuten so festhalten. Sie dürfen das Anteilscheinkapital nur beschränkt verzinsen und weder Vorstand noch Genossenschaftsmitglieder eine Gewinnbeteiligung auszahlen. Allfällige Überschüsse reinvestieren sie in die Schaffung von mehr preisgünstigem Wohnraum.

Zweitens partizipieren die Genossenschaftsmitglieder nicht an der Wertsteigerung der Liegenschaft und des Bodens. Aus diesen beiden Gründen bleiben die Wohnungsmieten tief. Zwar profitieren die Mitglieder von den günstigen Mietzinsen, jedoch nur so lange, wie sie auch in der Genossenschaft wohnen bleiben; die nächsten Mieter können die Wohnung zu den gleichen Bedingungen übernehmen. Ein zentrales Kriterium der Gemeinnützigkeit ist deshalb, dass der Kreis der Personen, die Mitglied in der Genossenschaft werden und eine Wohnung mieten können, grundsätzlich offen ist.

pl/lg

TIPP

Kunst vom Automaten

Wer Illustrationen, Fotografien oder bedruckte Accessoires von lokalen Künstlerinnen und Künstlern schätzt, ist auf der Online-Plattform «supportyourlocalartist.ch» gut aufgehoben. Seit Ende März gibt es einen Teil des Sortiments in einem Kunstartomaten in Zürich zu kaufen.



Dominik Rüegg (links) und Samuel Ackermann kuratieren und befüllen einen Automaten beim Jugendkulturhaus Dynamo in Zürich mit lokaler Kunst.

Um sich in renommierten Galerien oder an internationalen Kunstmessen ein Kunstwerk ergattern zu können, ist in der Regel ein gut gefülltes Portemonnaie vonnöten. Gute Kunst von zumeist jungen, lokalen Künstlerinnen und Gestaltern gibt es aber auch in tieferen Preisklassen zu finden – sei es in kleinen Galerien, an Ausstellungen, Märkten oder im Internet.

Beim Jugendkulturhaus Dynamo in Zürich ist Kunst sogar am Automaten erhältlich: Der Ato-Automat ist eine mobile Ausstellung im öffentlichen Raum, die bei jedem Spaziergang an der Limmat besucht werden kann. Kuratiert und befüllt wird der Automat seit Ende März von Dominik Rüegg und Samuel Ackermann von der Online-Plattform «supportyourlocalartist.ch». Über 130 hiesige Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Illustration, Fotografie, Grafik und Design bieten darauf ihre Werke zum Kauf an. Ins Leben gerufen wurde der Online-Shop in der Zeit des ersten Corona-

Lockdowns vom Sankt-Galler Kunstkollektiv Haus zur Ameise. Dieses wollte damit Illustratorinnen und Grafiker aus dem persönlichen Umfeld unterstützen, als ihnen von einem Tag auf den anderen viele Aufträge wegbrachen.

«Die meisten führten keine eigenen Online-Shops und waren sehr dankbar für die Hilfe», sagt Ackermann, der in Zürich in einer Genossenschaftswohnung lebt und hauptberuflich in einer Kunstgalerie arbeitet. Dominik Rüegg und er haben die Plattform in der Zwischenzeit vollständig übernommen und weiterentwickelt. Den Automaten beim Dynamo haben die beiden mit kleineren Produkten bestückt, die zum Teil auch im Online-Shop bestellt werden können. «Wir bieten unter anderem Postkarten und Notizhefte, aber auch Pins, Stickers und sogar bedruckte Socken an», sagt Ackermann. pl www.supportyourlocalartist.ch

Bild: zvg.